



Klaus Geldsetzer (li.) und Bernd Schewe im Ziel. Foto: FKN

Gemeinsam quer durch Thüringen

Peißenberg – Beharrlichkeit zahlt sich aus: „Der Wunsch bei diesem besonderen Lauf dabei zu sein, bestand schon seit sechs Jahren“, erklärt Klaus Geldsetzer aus Peißenberg. Für ihn und Laufpartner Bernd Schewe erfüllte sich mit der Teilnahme am Rennsteiglauf ein lang gehegter Traum. Und tatsächlich: Beide schafften es ins Ziel.

„Es bedarf schon Überwindung, 73,5 Kilometer und 1 867 Höhenmeter anzugehen“, gesteht Geldsetzer. Zumal ein Skiunfall Schewes Vorbereitung einschränkte. „Das Projekt schien für dieses Jahr geplatzt.“ Doch Woche für Woche sei die Leistung besser geworden, die letzten Vorbereitungsläufe auf den Hohen Peißenberg stimmten zuversichtlich.

Ausgangspunkt des Supermarathons ist Eisenach, auf 215 Metern über dem Meeresspiegel. Derer 496 höher liegt das Ziel Schmiedefeld. „Und dazwischen liegen einige Berge, die auf dem Weg durch den Thüringer Wald überwunden werden müssen.“ Größte Erhebung: der 974 Meter hohe Große Beerberg.

2000 Teilnehmer traten das Abenteuer an. „Nach 25 Kilometern und ziemlich genau drei Stunden hatten wir den ersten Gipfel erreicht“, so Geldsetzer. Es folgte ein 15 Kilometer langes Auf und Ab. „Da wir uns der kommenden Anstrengungen bewusst waren, nutzten wir auf dieser Passage jeden Anstieg zur Erholung.“ Das nächste Ziel war das Wintersportzentrum Oberhof bei Kilometer 54, das das Peißenberger Duo in 6:37 Stunden erreichten. „Der Beerberg lag vor uns, danach führte die Strecke fast durchgehend bergab.“

Nach 9 Stunden, 8 Minuten und 13 Sekunden liefen Geldsetzer und Schewe über die Ziellinie. In der Gesamtwertung landeten beide auf den Plätzen 1 118 und 1 119 von 1 650 männlichen Finishern. In der Altersklasse M60 holte Geldsetzer Rang 45, Schewe in der M55 Platz 136. kb